

Wie kann ich meine Werte bzw. die daraus abgeleiteten Regeln ändern oder neu formulieren ?

Die nachfolgenden Informationen sind besonders wichtig für Menschen, die einen Weg zu ihrer inneren Zufriedenheit suchen und die sich selbst und auch die Gesellschaft, in der sie leben, weiterentwickeln möchten.

Hinweis

Wenn Ihnen die in diesem Dokument beschriebenen Inhalte wirklich nützlich sein sollen, dann sollten Sie die innere Bereitschaft mitbringen, diese Informationen ungefiltert in sich aufzunehmen und sich mit diesen Informationen wirklich vorurteilsfrei und kritisch auseinander setzen. Ich habe durch Gespräche herausgefunden, daß offensichtlich viele Menschen Texte wie folgt durchlesen: Alle Informationen aufsaugen, bei denen man sich bestätigt fühlt, jene Informationen, bei denen man sich nicht bestätigt fühlt übergehen (ausblenden) und die Informationen, die an der Grenze sind, einfach passend machen, so daß sie letztendlich das eigene Denken und Handeln doch bestätigen.


Wer sich wie eben beschrieben verhält, wird weder aus den nachfolgenden, noch aus sonstigen Inhalten, die wirklich wertvollen Botschaften, die ihn im Leben weiterbringen, empfangen können.

 Was sind Werte ? ↓

 Was sind Regeln bzw. wie können Werte sinnvoll in unser Denken, Entscheiden und Handeln eingebaut werden ? ↓

 Welchen tieferen Sinn haben die natürlichen Werte bzw. die daraus abgeleiteten Regeln ?

 Was passiert, wenn die anerzogenen Werte nicht im Einklang mit den natürlichen Werten sind ? ↓

 Wie können wir unsere anerzogenen Werte ändern bzw. wie lösen wir den unbewußten Konflikt zwischen unseren natürlichen und unseren anerzogenen Werten ? ↓

Was sind Werte ? ↑





Werte beschreiben das, was einem Menschen in seinem Leben besonders wichtig ist. Auf den Werten basiert im wesentlichen das gesamte Denken, Entscheiden und Handeln eines Menschen. Nur wenn die Werte eines Menschen auch erfüllt werden, kann er in Einklang mit sich selbst leben und damit die Grundlage schaffen, innerlich wirklich zufrieden zu sein.

Grundsätzlich gibt es die natürlichen und die anerzogenen bzw. selbstgewählten Werte.

Die natürlichen Werte

Diese sind ein Teil des Urwissens, das jeder Mensch von Geburt an mitbekommt. Zu diesem Urwissen zählen auch die Gen-Informationen die wichtige Wesensmerkmale (die Begabungen, die Charaktereigenschaften, die Grundgesundheit,...) des betreffenden Menschen festlegen und Teil des Schöpfungsprinzips sind. **Die natürlichen Werte sind für alle Zeit und für alle Menschen gültig.**

Die natürlichen Werte sind:

-  Naturverbundenheit
-  Frieden und innere Zufriedenheit (innerer Wohlstand)
-  Freiheit und Gerechtigkeit
-  Liebe

Die große Bedeutung dieser Werte können wir mit Hilfe des Unterbewußtseins fühlen.

Hinweis









Dieses Urwissen des Menschen ist bereits bei der Geburt da, aber nicht automatisch verfügbar. Das bedeutet, der Weg zu diesem Urwissen muss erst durch aktives Erleben und Reflektieren freigemacht werden.

Wer die Existenz der natürlichen Werte anzweifelt, der sollte folgendes machen: "Sich aktiv mit den von mir erkannten und in meinem [Buch](#) genauer beschriebenen natürlichen Regeln auseinandersetzen und mit diesem Wissen dann die Kernaussagen der unterschiedlichen Weltreligionen (Islam, Buddhismus, Christentum,...) untersuchen. Noch einfacher wäre es, entsprechende Gespräche mit Menschen zu führen, die sich bereits ausgiebig mit einer oder mehreren der Weltreligionen beschäftigt haben und so leicht erkennen können, ob die natürlichen Regeln bzw. Werte auch in den wesentlichen Aussagen der Weltreligionen enthalten sind.






Die anerzogenen Werte

Diese Werte werden durch andere Menschen bei der Erziehung (Eltern) und während der Ausbildung (Schule, Betrieb,...) vermittelt. Diese Werte sind im Langzeitgedächtnis gespeichert. **Die anerzogenen Werte sind zeitlich begrenzt und nur für einen mehr oder weniger großen Teil aller Menschen gültig.**

Einige dieser anerzogenen Werte sind:

-  materieller Wohlstand (völlig unabhängig von innerem Wohlstand)
-  Fleiß
-  Gehorsam (brav sein)
-  gesellschaftlich anerkannter Beruf (Männer sollen einen in der Gesellschaft angesehenen Beruf haben)
-  Schönheit (Frauen sollen schön sein)
-  Ordnung
-  Vaterlandsliebe
-  ...

Welche tragende Rolle diese Werte im Denken, Entscheiden und Handeln vieler Menschen spielen, zeigen folgende Tatsachen:

-  trotz schwerer Finanzkrise, wirtschaftlichem Niedergang und drohendem Staatsbankrott werden nach wie vor von vielen Menschen für nicht lebensnotwendige Dinge (Eigenheim, teure Autos und Motorräder, Weltreisen,...) Schulden gemacht, also viel mehr Geld ausgegeben als eigentlich eingenommen wird
-  trotz des ganz offensichtlich falschen Weges den viele Führungskräfte in Politik und Wirtschaft gehen, ist die große Masse immer noch fleißig und gehorsam und begleitet sie (mehr oder weniger blind) auf diesem Weg
-  nach wie vor streben viele Männer nach einem in der Gesellschaft angesehenen Beruf und nicht nach der Aufgabe in der sie ihre Begabungen, Leidenschaften und Werte entfalten können
-  nach wie vor tun viele Frauen alles um schön zu sein, beim Kauf zahlreicher Kosmetikartikel und teurer Modekleidung angefangen bis hin zu lebensgefährlichen Schönheitsoperationen (Brustvergrößerung, Fett absaugen, Falten entfernen,...)
-  ...

Was sind Regeln bzw. wie können Werte sinnvoll in unser Denken, Entscheiden und Handeln eingebaut werden? ↑

Nehmen wir beispielsweise **den natürlichen Wert "Naturverbundenheit"**. Dieser Wert ist für mich erst einmal nur ein allgemeiner Begriff, der laut dem Duden-Wörterbuch "die Liebe zur Natur" beschreibt. Ich stelle mir dann die Frage, was verstehe ich unter Liebe zur Natur bzw. wann ist dieser Wert für mich erfüllt.

Dieser Wert ist für mich erfüllt, wenn ich das Gefühl habe, daß ich die Natur in ihrer ursprünglichen Schönheit erleben darf und wenn ich keine Angst haben muß, daß (vom Profitstreben) fehlgeleitete Menschen dieses in Jahrtausenden geschaffene Wunderwerk (nicht wiederherstellbar) zerstören.

Machen Sie nun die gleichen Überlegungen, aber mit Ihren eigenen Erfahrungen, Erkenntnissen und Informationen. Lassen Sie Ihren ganz persönlichen Gefühlen freien Lauf und beschreiben Sie, wann dieser Wert für Sie erfüllt ist.

Damit dieser Wert nun ein aktiver Teil meines Lebens werden kann, muß eine entsprechende Regel daraus abgeleitet werden. **Erst mit Hilfe einer aus dem Wert abgeleiteten Regel kann ich den Wert fest in mein Denken, Entscheiden und Handeln einbauen.** Nur dadurch, daß ich diese Regel konsequent in meinem Leben anwende, kann ich wirksam etwas dafür tun, daß dieser für mich wichtige Wert auch erfüllt ist. Wenn das, was mir wertvoll ist, auch erfüllt ist, kann ich im Einklang mit mir selbst leben und ich erhalte maximale Wohlgefühle.




Dieses Wohlgefühl (in abgeschwächter Form) habe ich aber auch dann, wenn ich durch das Einhalten meiner Regel **aktiv dazu beitrage, die Grundlagen dafür zu schaffen, daß dieser Wert in absehbarer Zeit erfüllt sein wird.** Meine Regel lautet beispielsweise: "Erhalte die Natur". Diese allgemeingültige Regel wende ich dann flexibel, meinem Gewissen und Wissen entsprechend, in der jeweiligen Lebenssituation an.

Was tue ich in meinem Leben konkret, damit der Wert erfüllt wird bzw. wie halte ich mich an die Regel ?

Ich esse sowenig Fleisch wie möglich und kaufe das Fleisch, soweit es geht, bei Anbietern, die sicherstellen, daß die Tiere wirklich artgerecht gehalten werden. Ich kaufe meinen Kaffee bei Anbietern die fair handeln (FairTrade,...), also sicherstellen, daß der Bauer vor Ort einen fairen Preis für seine Produkte erhält. Ich kaufe nur das, was ich auch wirklich brauche und nutze die Produkte, solange es geht. Ich bevorzuge beim Kauf jene Produkte, bei denen ich glaube, daß sie von einem Unternehmen stammen, das die Regel "Erhalte die Natur" auch einhält. Ich vermeide Verpackungsmüll soweit als möglich.

Übertragen Sie nun das Ganze wieder auf Ihr eigenes Leben und formulieren Sie Ihre eigenen Lebensregeln im Zusammenhang mit dem Wert "Naturverbundenheit". Wenn Ihnen die von mir formulierte Regel gefällt, müssen Sie natürlich keine eigene formulieren. Analysieren Sie dabei auch so weit als möglich, was Sie in Ihrem Leben konkret tun, damit der Wert erfüllt wird bzw. in welchen Situationen Sie die Regel wie anwenden.



Probieren Sie dann das Ganze für die weiteren genannten natürlichen Werte:

-  Frieden und innere Zufriedenheit (Wohlstand)
-  Freiheit und Gerechtigkeit
-  Liebe

Der Wert "**Frieden und innere Zufriedenheit (innerer Wohlstand)**" ist für mich erfüllt, wenn ich und andere sich wohlfühlen (zufrieden sind) und ausreichend Geld zum Leben haben.

oder konkret...

Der Wert "Frieden und innere Zufriedenheit (Innerer Wohlstand)" ist für mich erfüllt, wenn ich:

-  meine Aufgabe nicht aus dem Standpunkt des bloßen Geldverdienens heraus auswählen muß (Stichwort: Lohnzwang), sondern mein Geld mit einer selbstgewählten Aufgabe, die ich mit Freude und kompetent erfüllen kann, verdiene
-  ich mich nicht ständig verstellen, muß um den (oberflächlichen) Erwartungen und Vorstellungen der anderen zu entsprechen, weil sie mich sonst ausgrenzen oder sich hinter meinem Rücken die Mäuler zerreißen

Praktische Beispiele hierfür sind:

Das von oben herab erzwungene Einfügen in die herrschenden (von einer Minderheit erdachten) Systeme und Regeln. Die seltsame (menschenfremde) Vorstellung bzw. Illusion, das man durch Positionen (Manager, Vorstand, Abteilungsleiter,...), Titel (Dr.,...) und Statussymbole (Immobilien, Luxusauto, ...) bzw. dem damit verbundenen Streben nach Macht, Geld und Besitz eine wirklich ernstgemeinte und innerlich wohlthuende Anerkennung von seinen Mitmenschen bekommt.

Frage: Was habe ich davon, wenn ein anderer eine hohe Position, einen Titel oder Statussymbole hat ?

- keine Angst vor Krieg, Kriminalität (Raubüberfälle, Mord, Totschlag,...), Unruhen, usw. haben muß
- nicht ständig von Existenzängsten (Angst vor dem sozialen Abstieg) geplagt werde, weil ich meine Geldverdienstquelle verlieren könnte
- ...

Nicht zuletzt ist der Wert "Frieden und innere Zufriedenheit (innerer Wohlstand)" für mich erfüllt, wenn ich die nachfolgenden Regeln einhalten darf.

Meine aus diesem Wert abgeleitete Regel lautet:

Halte dein Selbstwertgefühl immer auf hohem Niveau, das bedeutet:

- ich höre auf mein Gewissen und achte darauf, die Würde anderer nicht zu verletzen
- ich bin der, der ich bin und verstelle mich nicht, um bei anderen gut anzukommen
- ich achte und respektiere meine Mitmenschen (**wenn sie die natürlichen Regeln einhalten**)
- ich erfülle meine selbstgewählte Aufgabe und mache dabei das, was mir Freude macht und was ich besonders gut kann und schaffe so die optimale Grundlage dafür, daß meine Leistung von anderen anerkannt wird und die Umwelt positiv auf mich reagiert
- ich löse Konflikte mit meinen Partnern, insbesondere meinem Lebenspartner, durch ernsthafte und tiefgründige Gespräche
- ...

Hinweis

Den Wert "Frieden und innere Zufriedenheit (innerer Wohlstand)" und die entsprechende (selbstgewählte) Regel beschreibe ich [später](#) noch wesentlich genauer.

Der Wert Freiheit ist für mich erfüllt, wenn:

- mir meine Mitmenschen alle Möglichkeiten lassen, daß ich mein Wesen (Begabungen, Charakterstärken, Leidenschaften, Werte,...) völlig frei entfalten kann und ich mich im umgekehrten Falle ebenso bemühe, meine Mitmenschen nicht einzuschränken
- ich weitestgehend frei denken, entscheiden und handeln kann (also sein kann, wer ich wirklich bin), denn dies ist die beste Voraussetzung dafür, daß ich mein Selbstwertgefühl auf einem hohem Niveau halten und mich deshalb wohlfühlen kann
Nicht zuletzt ist dies auch die Bedingung dafür, daß ich die volle Verantwortung für mein Denken, Entscheiden und Handeln übernehmen kann.

Der Wert Gerechtigkeit ist für mich erfüllt, wenn:

- alle Kinder unabhängig von ihrer Herkunft (Rasse, Elternhaus,...) den ungehinderten Zugang zu einem Bildungssystem haben, das [mündige Menschen](#) ausbildet
- jeder, der das ernsthaft möchte, seine Begabungen, Leidenschaften und Werte im Rahmen seiner Lebensaufgabe entfalten und damit sein Leben nach seinen eigenen Vorstellungen gestalten kann
- wirksame Mechanismen Machtmißbrauch verhindern (Netzwerke statt Hierarchien)

Meine aus diesen Werten abgeleitete Regel lautet: Lass deinem Mitmenschen alle Möglichkeiten, damit er sein Wesen völlig frei entfalten kann.

Der Wert Liebe ist für mich erfüllt, wenn:

- mein Wesen mit dem Wesen des anderen harmoniert und ich mich deshalb gefühlsmäßig von dem Wesen eines anderen Menschen stark angezogen fühle
- ich mit einem anderen Menschen konstruktiv zusammenarbeiten kann und wir uns deshalb gegenseitig wertschätzen können
- ich mein Wesen entfalten bzw. mit meinen Werten im Einklang leben und deshalb mich selbst lieben kann

Meine aus diesem Wert abgeleitete Regel lautet: Führe deine Lebensaufgabe aus und arbeite konstruktiv mit deinen Mitmenschen zusammen.

Welchen tieferen Sinn haben die natürlichen Werte bzw. die daraus abgeleiteten Regeln ?



Ganz allgemein können wir mit Hilfe geeigneter Werte bzw. Regeln, die wir konsequent einhalten, ein bestimmtes Ziel auf möglichst einfachem und schnellem Wege erreichen. Die Natur möchte offensichtlich, daß ihre Geschöpfe, die Menschen, die Tiere und die Pflanzen, ein möglichst angenehmes Leben haben.

Wie sieht der Bauplan der Natur aus, damit Menschen angenehm leben können ?

Bei der Beantwortung der Frage sollte man sich im Klaren darüber sein, daß sowohl der Mensch als auch die Tier- und Pflanzenwelt von der Natur geschaffen wurden, daß sich letztere aber in einem Punkt ganz besonders von den Menschen unterscheidet: **"Ein Mensch kann über sein Lebenskonzept weitestgehend selbst bestimmen (wenn ihn seine Mitmenschen lassen) und die Tier- und Pflanzenwelt in seiner ganz eigenen Weise empfinden, während die Natur das Lebenskonzept der Tiere und Pflanzen relativ genau vorgibt und diese ihre Umwelt weniger im Sinne von Schönheit und Vielfalt, sondern vielmehr im Sinne von Überleben und Fortpflanzen wahrnehmen"**.

! Hinweis

Möglicherweise wurde der Mensch deshalb von der Natur geschaffen, daß wenigstens ein Lebewesen existiert, das die anderen Geschöpfe (und natürlich auch die Landschaften) in ihrer Schönheit und Vielfalt empfindet, bestaunt und sich daran erfreut.

Wie jeder menschliche Schöpfer (Erfinder, Visionär, Künstler), so möchte vielleicht auch die Schöpfung eine entsprechende Anerkennung dafür, was sie in vielen Jahrtausenden geschaffen hat (Ursache-Wirkungs-Prinzip). Was auch für die Richtigkeit meines Gedankens spricht, ist folgende Tatsache: Während in der Tier- und Pflanzenwelt jedes einzelne Geschöpf das Überleben eines oder mehrerer seiner Mitgeschöpfe (einschließlich des Menschen) sichert, hat der Mensch offensichtlich keine aktive Aufgabe in diesem Schöpfungsplan oder anders formuliert, **die Tier- und Pflanzenwelt kann zwar ohne den Menschen überleben, aber der Mensch nicht ohne die Tiere und Pflanzen.**

Die Natur gibt dem Menschen Kraft, Nahrung und liefert ihm die Rohstoffe für all seine Produkte. Der Mensch ist also ein reiner Nehmer, das einzige, was er der Natur zurückgeben kann, ist im Grunde seine Achtung und seine Anerkennung, die er vor allem in einem handlungsorientierten Verantwortungsbewußtsein gegenüber der Natur bzw. seinen Mitgeschöpfen zum Ausdruck bringen kann.

Der Bauplan der Natur besteht aus folgenden wesentlichen Teilen:

- einem **klaren und erreichbaren Ziel**
- einem **praktikablen Weg**, um dieses Ziel zu erreichen und
- einer **angemessene Belohnung für die Anstrengungen**, die notwendig sind, um das Ziel zu erreichen

-
- einem **klaren und erreichbaren Ziel**

Die Menschen sollen sich wohlfühlen.

! Hinweis

Ganz allgemein brauchen Menschen dazu neben den **Gaben der Natur** (Nahrung, die Grundlagen für Kleidung und Wohnung,...), eine **sinnvolle Aufgabe** (die Lebensaufgabe) und **die Wertschätzung ihrer Person durch ihre Mitmenschen.**

- einem **praktikablen Weg**, um dieses Ziel zu erreichen

Um ein Ziel auf möglichst schnellem und einfachem Wege zu erreichen, bedarf es geeigneter Systeme und Regeln. Diese **natürlichen Systeme** und auch die **natürlichen Werte bzw.**

Regeln sind in jedem Menschen eingebaut und wirksam, solange dieser Mensch lebt.

Diese **natürlichen Systeme** sind beispielsweise der **Selbsterhaltungstrieb**, das **Selbstwertgefühl**, das **Schöpfungsprinzip**, das jeden Menschen mit einem einzigartigen Wesen (Begabungen, Charakterstärken- und -schwächen, Gesundheit) ausstattet und den Menschen damit zur Erfüllung einer ganz bestimmten Aufgabe (**die Lebensaufgabe**) befähigt und das **natürliche Machtssystem (Netzwerke)**.

Die **natürlichen Werte** sind:

- Naturverbundenheit
- Frieden und innere Zufriedenheit (innerer Wohlstand)
- Freiheit und Gerechtigkeit
- Liebe

Die daraus abgeleiteten **natürlichen Regeln** lauten:

- erhalte die Natur
- halte dein Selbstwertgefühl immer auf hohem Niveau
- lass deinem Mitmenschen alle Möglichkeiten, damit er sein Wesen völlig frei entfalten kann
- führe deine Lebensaufgabe aus und arbeite konstruktiv mit deinen Mitmenschen zusammen

Die natürlichen Werte bzw. die daraus abgeleiteten Regeln nehmen wir über unsere innere Stimme wahr, sie sind ein Teil des Urwissens.

! Hinweis

Wie ich im nachfolgenden Abschnitt noch genauer beschreiben werde, kann die Verbindung zum Urwissen durch anerzogene bzw. selbstgewählte Werte und Regeln, die nicht im Einklang mit den natürlichen Werten und Regeln sind, gestört oder unterbrochen werden. **Solche Menschen denken dann nur mit ihrem Verstand, ohne ihr Herz hören zu können - solche Menschen sind dann tatsächlich zu eiskalten und grauenvollen Taten fähig.**

- eine **angemessene Belohnung für die Anstrengungen**, die notwendig sind, um das Ziel zu erreichen

Wohlgefühle (Frieden und innere Zufriedenheit), also materiellen und inneren Wohlstand - eine Umgebung, in der sich alle Menschen weitestgehend wohlfühlen können.

Worin unterscheiden sich die natürlichen und die von Menschen geschaffenen Systeme und Regeln ? Was macht die Natur grundsätzlich anders als der Mensch ?

Praktische Beispiele für die von Menschen geschaffenen Systeme und Regeln sind unsere Steuer- und Rechtssysteme, das Bildungssystem, das Gesundheitssystem, Hartz IV, am Geld gemessener materieller Wohlstand (völlig unabhängig von innerem Wohlstand), fleißig und gehorsam sein.

So gut diese Systeme und Regeln möglicherweise (am Anfang) auch gemeint waren, sie wurden von einem Menschen mit seinem ganz einzigartigen Wesen (Werte, Leidenschaften,...) erdacht. Dieser einzelne Mensch hat auf Grund seines einzigartigen Wesens, **in der kurzen Zeit in der er gelebt hat (im Durchschnitt 75 Jahre), ganz eigene Erfahrungen und Erkenntnisse gesammelt und repräsentiert deshalb die grundsätzliche Sichtweise eines ganz bestimmten Menschen bzw. Menschentyps**. Die unterschiedlichen Sichtweisen von Menschen werden übrigens von Gunter Dueck in seinem Buch "[Wild Duck](#)" sehr praxisnah beschrieben.

Der einzelne Mensch empfindet die Welt also **individuell** und strebt danach **in Einklang mit seinen (an erzogenen) Werten** zu leben.

Die **von Menschen anerzogenen Werte bzw. Regeln** haben sich aus den **in einem bestimmten Zeitalter gesammelten** (und in der Weltgeschichte dokumentierten) Erfahrungen und Erkenntnisse entwickelt. Bei uns war das, das ca. 300 Jahre dauernde Industriezeitalter.

Die Natur dagegen kann auf die vollständigen, in Jahrtausenden gesammelten Erfahrungen und Erkenntnisse aller Menschen, die jemals gelebt haben, zurückgreifen - die Natur empfindet die Welt also universell.

Die **natürlichen Werte bzw. Regeln** haben sich aus diesen **in Millionen von Jahren gesammelten (und in unseren Genen dokumentierten) Erfahrungen und Erkenntnissen** entwickelt. Die Natur in uns strebt danach, das wir Menschen **in Einklang mit diesen natürlichen Werten bzw. Regeln** leben.

Vergleicht man die von Menschen geschaffenen mit den zuvor beschriebenen natürlichen Systemen und Regeln, so läßt sich folgender wesentlicher Unterschied feststellen: **Während die von Menschen geschaffenen Systeme und Regeln auf ganz bestimmte Menschen bzw. Menschentypen ausgerichtet sind, bezieht die Natur alle ihre Geschöpfe mit ein.**

Werden die menschlichen Systeme und Regeln dann noch mit Hilfe von [Hierarchien](#) allen Menschen in einer Gesellschaft von oben herab aufgezwungen, dann führt das dazu, daß ein bestimmter Menschentyp seine Vorstellungen von einem guten Leben im Rahmen der herrschenden Systeme und Regeln realisieren kann, während die anderen sich mehr oder weniger stark einschränken bzw. anpassen müssen.

Das ist eine sprudelnde Quelle für menschliche Unwohlgefühle (Ängste, Zweifel, fehlender Glaube an sich selbst, Mißtrauen, Ärger, Neid, Frust, Haß,...) und führt dazu, daß zahlreiche wertvolle Produkte und Dienste nicht entstehen können, weil viele Menschen daran gehindert werden, ihre Lebensaufgabe auszuführen.

Der so entstehende Schaden wächst mit der Zahl der Sozialhilfeempfänger, Arbeitslosen und Scheinbeschäftigten (viele Beamte, ABM-Kräfte, unnötige staatliche Bauprojekte, sinnlose Abschreibungsprojekte,...). Viele dieser Menschen (wie viel genau kann man natürlich erst hinterher sagen) könnten im Rahmen ihrer Lebensaufgabe einzigartige Produkte und Dienste entwickeln bzw. anbieten. Nicht zuletzt benötigen diese Menschen dann auch einzigartige Produkte und Dienste, die andere Menschen im Rahmen ihrer Lebensaufgabe entwickeln bzw. anbieten.

Die Musik- und Nahrungsmittelbranche sind praktische Beispiele, in denen diese Entwicklung bereits voll im Gange ist. Die in dieser Branche angebotenen Produkte können vom Kunden einfach erschlossen werden, da es für jeden, relativ unabhängig von seinem Bildungsstand, leicht ist, zu beurteilen, ob ein Lied gefällt oder nicht; dasselbe gilt für Nahrungsmittel. Der Kunde, der zum Beispiel eine Jogurette ißt, kann sofort beurteilen, ob sie ihm schmeckt oder nicht.

Indem wir unsere [Systeme](#) und [Regeln](#) neu formulieren und damit unsere Art, zu denken, zu entscheiden und zu handeln, entsprechend weiterentwickeln, können wir diese Vielfalt auf alle anderen bekannten bzw. noch unbekanntem Bereiche ausweiten. **Dabei würden viele, viele Aufgaben entstehen, die wir heute noch gar nicht kennen.**

Systeme und Regeln, von denen also wirklich alle Lebewesen optimal profitieren können, sind die vorher genannten Systeme und Regeln der Natur. **Wenn es uns gelingt, unsere neuen [Systeme](#) und [Regeln](#) mit denen in dem vorher kurz beschriebenen Bauplan der Natur in Einklang zu bringen, dann wird es uns allen gut gehen und nicht nur einer kleinen Minderheit.**

Ein grundlegendes Konzept dafür, das Menschen sich wohlfühlen gibt es also bereits. Wir müssen es nur konsequent umsetzen und uns nicht wie bisher durch unsere selbst erdachten Erziehungs- und Ausbildungsmethoden den Zugang zu diesem Konzept verbauen.

Das tiefere Verständnis für das Wesen von Natur und Mensch ist aber noch aus einem ganz anderen Grund sehr bedeutungsvoll. Die Menschheit hat auf Grund ihres wissenschaftlichen und technischen Fortschritts einen Stand erreicht hat, bei dem sie **vom passiven Beobachter der Natur zum aktiven Mitgestalter der Natur wird** (Stichwörter: **Molekularbiologie und Gentechnologie**). Der Mensch dringt mit fortschreitenden Erkenntnissen in der molekularen Biologie bzw. Gentechnologie **im Laufe der Zeit immer tiefer in die Geheimnisse des Lebens ein**. Die dazu notwendigen Kompetenzen können sich immer mehr Menschen, ein entsprechendes Wollen und Können vorausgesetzt, aneignen und eine entsprechende Laborausüstung ist mit relativ geringen Kosten verbunden. Laut Michio Kaku (Professor für theoretische Physik an der New Yorker City University) kann ein Mensch mit 10 000 Dollar und entsprechenden Kompetenzen zuhause in seinem Wohnzimmer ein Labor einrichten und die Gene von Pflanzen und Tieren manipulieren und so beispielsweise genmanipulierte Pflanzen in den natürlichen Kreislauf bringen, ohne die Folgen auch nur annähernd abschätzen zu können.

Aufgrund der weltweit verfügbaren Kompetenzen und der geringen Investitionen, kann man also **die Entwicklungen in der Molekularbiologie bzw. Gentechnologie nicht von oben herab**

Jeder Mensch möchte naturgemäß immer positive Gefühle, er möchte sich wohlfühlen. Ist ein Wert erfüllt, so erzeugt das positive Gefühle, ist das nicht der Fall, so erzeugt das negative Gefühle. Deshalb wird der erwachsene Mensch aus dem Wert automatisch eine Regel ableiten, mit der er bei der konsequenten Einhaltung der Regel dieses positive Gefühl bekommt.

Bei Kindern wird dieses positive Gefühl durch das Lob der Eltern erzeugt, das negative durch deren Kritik. Deshalb werden Kinder automatisch das für wertvoll empfinden was ihre Eltern als wertvoll empfinden. Wenn sie die Werte bzw. die von den Eltern vermittelten Regeln einhalten, werden sie gelobt, wenn nicht, kritisiert. Das, was die Eltern also ihren Kindern vorleben, hat einen sehr großen Einfluß auf deren späteres Denken, Entscheiden und Handeln.

Werte bzw. die daraus abgeleiteten Regeln werden solange ungefragt eingehalten, solange sie zu Wohlgefühlen führen. Kommt es zu den ersten negativen Erfahrungen, so werden diese mehr oder weniger lang mißachtet (das Problem bewußt ausblenden - Stichwort: Selbstlüge), erst wenn es gar nicht mehr anders geht, stellt man sich dem Problem. Die Werte werden mehr oder weniger bewußt hinterfragt, es wird nach alternativen Werten gesucht.

Dieses Hinterfragen und konstruktive Auseinandersetzen mit den eigenen Werten ist umso erfolgreicher, je mehr man sich in seinem bisherigen Leben mit sich und seinem Wesen beschäftigt hat. Das bedeutet im Umkehrschluss, jene, die sich nur wenig oder gar nicht mit ihrem Innenleben beschäftigt haben, stehen jetzt sehr ratlos da.

Sie halten das Problem für unlösbar und verfallen in den von **Dietrich Dörner** in seinem Buch "Die Logik des Mißlingens - Strategisches Denken in komplexen Situationen" (Rowohlt Taschenbuch Verlag GmbH, 1989, 310 Seiten, ISBN: 3-499-19314-0) beschriebenen Mechanismus:

"Komplexität erzeugt Unsicherheit. Unsicherheit erzeugt Angst. Vor dieser Angst wollen wir uns schützen. Darum blendet unser Gehirn all das Komplizierte, Undurchschaubare, Unberechenbare aus. Übrig bleibt ein Ausschnitt - das, was wir schon kennen. Weil dieser Ausschnitt aber mit dem Ganzen, das wir nicht sehen wollen, verknüpft ist, unterlaufen uns viele Fehler - der Mißerfolg wird logisch programmiert."

Hinweis

Dietrich Dörner ist übrigens Professor für Psychologie, der sich schon viele Jahrzehnte mit Denk- und Problemlöseprozessen beschäftigt.

Deshalb also auch mein Motto:

Befreie Dich von Deinen Ängsten und Zweifeln und glaube an Dich und Deine Fähigkeiten und daran, daß wir uns durch die kompetente und aktive Teilnahme an Netzwerken gemeinsam eine Umgebung schaffen können, in der wir uns alle weitestgehend wohlfühlen.

Ängste und Zweifel kann man nur durch entsprechende Fragen und der intensiven Beschäftigung mit den Antworten beseitigen, das ist natürlich anstrengend. Es ist schwer, wenn man plötzlich mit völlig neuen Sichtweisen konfrontiert wird - diese könnten manche Ängste und Zweifel, die man einfach ausgeblendet hat, wieder ins Bewußtsein rufen. Nicht zuletzt bestätigt der Fragende mit seinen Fragen, daß er bestimmte Dinge nicht weiß, auch das ist in der Regel unbequem.

Viel einfacher ist es da schon, die eigenen Ängste und Zweifel einfach auszublenden oder mit Hilfe entsprechender Informationsquellen (Bildzeitung, Tagesschau,...) eine Bestätigung zu finden, daß man sich nicht wirklich von diesen Ängsten und Zweifeln befreien kann und wie die Mitmenschen auch lernen muß, mit ihnen zu leben.

Wie wäre es beispielsweise, wenn wir uns anstatt mit den schlechten, auch mit den vielen guten Taten unserer Mitmenschen auseinandersetzen und uns vor allem daran ein Beispiel nehmen, selbst etwas gutes zu tun.

Informationen über einige dieser guten Taten finden Sie beispielsweise in den folgenden beiden Büchern:

-  "Die Welt verändern" (Klett-Cotta-Verlag, deutsche Ausgabe 2004, 401 Seiten, ISBN 3-608-94411-7), in dem der Journalist "David Bornstein" von Menschen berichtet, die mit ihren Ideen,

ihrem Mut und ihrer Tatkraft andere davon überzeugen können, es ihnen gleich zu tun und so gemeinsam aktiv an der Verbesserung unserer Welt zu arbeiten

- "Ein Grund für die Zukunft: das Grundeinkommen" (Verlag Freies Geistleben, 1. Auflage 2006, 128 Seiten, ISBN 3-7725-1789-7), in dem die Interviews und Reaktionen auf das von dem bereits erwähnten Gründer der Drogeriemarktkette dm "Götz W. Werner" thematisierte Grundeinkommen gesammelt sind

Am wirksamsten jedoch wäre ein Bildungssystem, das im Vorfeld die vielen unnötigen Ängste und Zweifel erst gar nicht entstehen läßt und die Menschen lehrt, an sich und ihre Fähigkeiten zu glauben. Solche Menschen schaffen dann Wohlstand für sich und ihre Mitmenschen, indem sie einfach das tun, was ihnen Freude macht und was sie am besten können, anstatt mehr oder weniger ziellos nach bloßem materiellem Wohlstand zu streben.

Nicht zuletzt ist es viel schwieriger, die Menschen mit großem Druck und Zwang mit Fachwissen voll zu stopfen, als sie an ihre Lebensaufgabe heranzuführen, denn:

Erkenntnis

Der Mensch findet einem natürlichen Mechanismus zufolge den Weg zu sich selbst und damit zu seiner Lebensaufgabe, wenn man ihm den dazu notwendigen Handlungsspielraum läßt und ihm eine individuelle und konstruktive Hilfestellung gibt, wenn er diese benötigt.

Hinweis

Den notwendigen Handlungsspielraum bekam ich übrigens, indem ich meine Arbeitsstelle als Dipl. Ing. kündigte und vom gegängelten Lohnarbeiter zum freien Unternehmer wurde. Die individuelle und konstruktive Hilfestellung bei Bedarf war bei mir der freie Zugang zum Internet. Letzteres ermöglichte mir den Zugang zu den so wertvollen Informationen anderer Menschen (ihre Erfahrungen, ihre Erkenntnisse, ihre Fragen, ihre Antworten, ihre Ideen, ihre Tipps, ihre Tricks,...), ohne die meine Produkte und Dienste niemals hätten entstehen können. Noch ein Mal ein Dank an dieser Stelle an all diese Menschen.

Die Lebensaufgabe ist eine geniale Erfindung der Natur, die verhindert, daß ein Mensch in der Flut der Möglichkeiten, die unser modernes Leben bietet, ertrinkt. Wer seine Begabungen, Leidenschaften, Charakterstärken und -schwächen, Werte und seinen natürlichen Gesundheitszustand kennt, für den schränken sich die Möglichkeiten der Aufgaben, die er mit Freude und kompetent ausführen kann, sehr stark ein.

Grundsätzlich kann man dem Menschen allerdings durch eine entsprechende (autoritäre) Erziehung/Ausbildung den Weg zu seiner Lebensaufgabe auch verbauen bzw. den genannten natürlichen Mechanismus aushebeln. Im Zusammenhang mit unserem Bildungssystem ist mir jedenfalls klar geworden, daß selbst Menschen, die von der Natur mit einer hohen Intelligenz und einem ausgezeichneten Gedächtnis ausgestattet wurden, ganz einfach durch eine entsprechende Erziehung und Ausbildung in einen bestimmten Rahmen, der durch das jeweilige politische und wirtschaftliche System vorgegeben wird, gepresst werden können. Die ernstgemeinten Anfeindungen der anderen gegenüber dem, der versucht, aus dem von einer Minderheit vorgegebenen Rahmen auszubrechen, tun dann ihr übriges.

Wie sollen Menschen, die nur über sehr kleine Erfahrungswelten verfügen und deshalb voller Ängste und Zweifel sind und nicht an sich und ihre Fähigkeiten glauben, sich auch ernsthaft gegen diese Anfeindungen zur Wehr setzen? Wie sollen Menschen mit sehr kleinen Erfahrungswelten die wahre Bedeutung dieser Anfeindungen beurteilen können?

Hinweis

Die Erfahrungswelt ist die Summe aller Erfahrungen eines Menschen. Diese Welt ist bei jenen Menschen besonders arm und lebensfremd, die in ihrem Leben immer das gleiche tun, beispielsweise ein Leben lang als Beamter oder Angestellter stur nach den Vorgaben von oben beim Staat arbeiten, und bei den Menschen besonders vielfältig und damit wertvoll, die immer wieder neue Dinge ausprobieren.

Besonders wertvoll wird eine umfassende und vielfältige Erfahrungswelt, wenn es darum geht, selbständig schwierige Lebenssituationen zu meistern. Wer hier auf eine Schatztruhe zurückgreifen kann, die gefüllt ist mit den unterschiedlichsten Erfahrungen, hat sich die optimale Grundlage geschaffen, um sich immer wieder von neuem flexibel auf die entsprechenden

Anforderungen der jeweiligen Situation einstellen zu können.

Wie sollen Menschen, denen von Kindesbeinen an, von den Eltern und ihrem näheren Umfeld (Verwandte, Freunde, gute Bekannte, Lehrer, Arbeitskollegen,...), in vielfältigster Weise vorgegeben wurde, was sie tun dürfen und was sie lassen müssen, wissen, was wahre Freiheit ist und wie sollen Menschen mit so wenig Handlungsspielraum vielfältige Erfahrungen sammeln können ?

Wie sollen Menschen, denen das kritische Fragen von den Eltern und ihrem näheren Umfeld abgewöhnt wurde, aus eigenem Antrieb heraus ihre wesentlichen Probleme erkennen (wollen) ?

Es soll jetzt dahingestellt sein, ob die Änderung unseres Bildungssystems bewußt blockiert wird oder ob das einfach aus Bequemlichkeit und Unwissenheit geschieht.

Tatsache jedenfalls ist, daß der zuvor genannte natürliche Mechanismus am wirksamsten im Kindesalter durch eine entsprechende Erziehung und Ausbildung ausgehebelt werden kann. **Indem man also die Ängste und Zweifel in einem Menschen durch entsprechende Erziehungs- und Ausbildungsmethoden schürt und ihm den Glauben an sich und seine Fähigkeiten nimmt, verhindert man sehr wirksam, daß er zu sich selbst und damit zu der befreienden Erkenntnis der natürlichen Regeln** (diese beschreibe ich in meinem [Buch](#)) **findet.**

Später, wenn der Mensch dann erwachsen ist, beschäftigt man ihn (oder er sich aus Unwissenheit) mit zahlreichen Problemen, die er eigentlich nicht haben müsste - beispielsweise:

- die völlig unnötigen Konkurrenzkämpfe in der Wirtschaft, anstatt daß die Unternehmen konstruktiv zusammenarbeiten,
- die zahlreichen Probleme, die eine immer weiter ausufernde Bürokratie verursacht oder
- die zahlreichen unsinnigen und angstmachenden Aussagen, die von einigen Führungskräften in der Kirche, der Politik und der Wirtschaft erdacht und mit Hilfe der Medien möglichst weit verbreitet werden.

Als Ersatzbefriedigung für das unerfüllte Leben dienen der großen Masse der Konsum häufig völlig unnützer Massenprodukte und -dienste und auch die zahlreichen Stars und Genies, die stellvertretend für sie die Träume und Sehnsüchte ausleben bzw. die ihre Ängste und Zweifel bestätigen, nämlich daß sie selbst es nicht schaffen können (Stars und Genies, die angeblich fehlerlos und ohne Makel sind) oder gar nicht schaffen wollen (Stars und Genie, die abstürzen oder vor den Massen geschützt werden müssen).

Das hat zur Folge,

daß die Zahl der Menschen, die unzufrieden sind und/oder mit Armut und Krieg konfrontiert werden, stetig zunimmt. Es gibt nur sehr wenige Menschen, die sich wirklich wohlfühlen - das gilt für arme und auch für sehr viele, die im materiellem Wohlstand leben. **Nur ein sehr kleiner Teil der gesamten Menschheit lebt im Wohlstand und Frieden.**

Das können wir aber ändern !



Wie können wir trotz der vorher beschriebenen Problematik unsere anerzogenen Werte ändern bzw. wie lösen wir den unbewußten Konflikt zwischen unseren natürlichen und unseren anerzogenen Werten ? ↑

Zuallererst müssen wir uns klarmachen, **daß materieller Wohlstand und "Frieden und innere Zufriedenheit (innerer Wohlstand)" sehr wohl gleichzeitig möglich sind.** Natürlich nicht mit den Systemen und Regeln der alten Industriegesellschaft, an denen viele Menschen noch festhalten, aber mit den neuen Systemen und Regeln der Informationsgesellschaft.

Grundsätzlich müssen diese neuen (anerzogenen bzw. selbstgewählten) Systeme und Regeln in Einklang mit den [natürlichen Systemen und Regeln](#) sein, nur so können uns diese Systeme und Regeln zu einer Umgebung führen, in der wir uns alle weitestgehend wohlfühlen können.

Die Informationsgesellschaft baut auf folgende Grundsysteme auf: